



125 Jahre Automobil: E-Mobile, Familienkutschen und Boliden geben der Zeltstadt Drehmoment / Mühlfeld als Motor-Meile

Auto-Sommer auf dem Maimarkt



Carl Benz hätte seine helle Freude daran gehabt: Der Maimarkt entfaltet auf bewegende Weise Drehmoment und entwickelt sich immer mehr zur "Kurfürstentum Baden-Württemberg IAA" im Mühlfeld. Zeitgleich zur Stuttgarter Auftaktveranstaltung des offiziellen baden-württembergischen Jubiläums anlässlich der Erfindung des Autos durch Benz in Mannheim steigt auf dem Maimarkt schon einmal ein gefühlter Auto-Sommer: natürlich mit dem Nachbau des Urahns, des Patent-Motorwagens von 1886, den Peter Kress vom Ladenburger Automuseum Dr. Carl Benz (Halle 35) unermüdlich seinem Publikum erläutert.

"Ich bin einfach nur begeistert, wie sich gerade auch junge Leute für das Thema interessieren", meint der Oldtimer-Fachmann. "Ein heißes Gefährt", urteilen die Frankenthaler Schwestern Nastja und Aljona Schutschenko, die Kress auf dem wertvollen Museumsstück Probe sitzen lässt. "Ein moderner Benz wär' uns lieber", lachen sie. Den hat Stephanie Kuhn von der Mercedes-Benz-Niederlassung anzubieten - am Stand direkt gegenüber des Haupteingangs.

Drum herum gruppieren sich weitere Automarken: Smart, Landrover und Jeep, Chrysler, Dodge, Volvo, Skoda, Fiat, Lancia und Suzuki zeigen ihre neuesten Modelle - wobei die Bandbreite vom "Männerspielzeug" Defender bis zum futuristischen "mia" reicht, ein absolut citytaugliches Elektrofahrzeug, das die MVV in Halle 35 präsentiert. Dass es schon vor über 100 Jahren elektrisch voranging, zeigt das Automuseum Sinsheim (Halle 10) mit dem Columbia-Wagen aus Ururgroßvaters Zeiten.

Beim Boxenstopp im Mühlfeld präsentieren Studenten der Hochschule Mannheim ihren Beitrag zum Automobilsommer. Die angehenden Ingenieure konstruierten ihren Delta Racing-Boliden komplett selbst. Das hätte dem alten Benz sicher gefallen, obwohl er selbst kein Rennsportfan war.

Mannheimer Morgen
09. Mai 2011